

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **28 (1968)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Filmberater

28. Jahrgang Nr. 4

Erscheint monatlich  
mit den «Filmberater-  
Kurzbesprechungen»

## Inhalt

- 49 Zum Tode von Carl Theodor Dreyer
- 50 Begegnung mit dem Film
- 51 Filmerziehung im Kanton Freiburg
- 54 Kurzfilm: Rabio
- 55 Berichte
- 57 Filme: A ciascuno il suo  
A funny thing happened on the way to the Forum  
Belle de jour  
La règle du jeu  
Le grand Meaulnes  
The pawn broker  
Ulysses  
Das Wunder der Liebe
- Informationen

## Bild

Der dänische Regisseur  
Carl Theodor Dreyer  
(Aufnahme: Hans Stürm)

Herausgegeben von der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Franz Ulrich, Wilfriedstrasse 15, 8032 Zürich, Tel. (051) 32 02 08. Verlag und Administration: Schweizerischer Katholischer Volksverein, 6002 Luzern, Postfach 207, Habsburgerstrasse 44, Tel. (041) 3 56 44, Postcheck 60 - 166. Druck: Buchdruckerei Maihof, Luzern. Abonnementspreis pro Jahr: Fr. 16.50 (Studentenabonnements Fr. 11.50), Auslandsabonnements: Fr. 19.—. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit der Quellenangabe «Filmberater», Luzern, gestattet.

---

## Informationen

Seit Jahren bringt «Der Filmberater» seine Rubrik «Informationen», und glaubt damit, nach mündlichen und schriftlichen Reaktionen zu schliessen, einem echten Bedürfnis seiner Leser zu entsprechen: sich nämlich orientieren zu lassen über alles Wesentliche, was anderwärts, besonders in der Schweiz, auf dem Gebiete der Filmerziehung oder allgemeiner auf dem Sektor der Filmkultur geleistet wird.

Wir selbst betrachten diese Rubrik als einen Platz, auf dem Erfahrungen umgeschlagen werden. Doch weitergeben kann nur, wer selbst empfangen hat. Wir müssen also Informationen erhalten, bevor wir sie weitergeben können. Da «Der Filmberater» keinen eigentlichen Korrespondentenstab unterhalten kann, möchten wir Sie, liebe Leser, einladen, unsere Korrespondenten zu werden.

Sie sind es, indem Sie uns schnell, zuverlässig und möglichst dokumentiert melden, wenn bei Ihnen oder in Ihrer Umgebung irgendetwas geschieht, was die Leser «Des Filmberaters» interessieren könnte: Wenn ein Kurs durchgeführt wird, dessen Programm für andere instruktiv ist; wenn ein Filmzyklus veranstaltet wird, dessen Auswahl andere anregen mag; wenn ganz allgemein Versuche in Film-, Fernseh- oder Massenmedienerziehung gemacht werden, die auch andere zur Nachahmung anregen können.

Es werden keine ausgearbeiteten Artikel erwartet, sondern lediglich Mitteilungen und Unterlagen, mit denen wir selbst eine «Information» formulieren, die nötigenfalls zur Stellungnahme vorgelegt wird. Seien Sie versichert, es gibt Leser, denen Sie mit Ihrem Beitrag dienen! Auf diesem Wege möchte die Redaktion «Des Filmberaters» gleichzeitig versuchen, den Dialog zwischen ihr und den Lesern, zwischen Lesern und Lesern zu fördern.

Die Redaktion